



Dokumentation

Sportsysteme ausgewählter Länder

USA, Japan, Frankreich, Niederlande und Vereinigtes Königreich

Sportsysteme ausgewählter Länder

USA, Japan, Frankreich, Niederlande und Vereinigtes Königreich

Aktenzeichen: WD 8 - 3000 - 063/24
Abschluss der Arbeit: 27.09.2024
Fachbereich: WD 8: Gesundheit, Familie, Bildung und Forschung,
Lebenswissenschaften

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung	4
2.	Vergleichende Übersicht	5
3.	USA	5
3.1.	Organisation des Sports	5
3.2.	Sport als Teil des Bildungssystems	6
3.3.	Vereinssport	7
4.	Japan	8
4.1.	Organisation des Sports	8
4.2.	Sport als Teil des Bildungssystems	10
4.3.	Vereinssport	10
5.	Frankreich	12
5.1.	Organisation des Sports	12
5.2.	Sport als Teil des Bildungssystems	14
5.3.	Vereinssport	15
6.	Niederlande	16
6.1.	Organisation des Sports	16
6.2.	Sport als Teil des Bildungssystems	17
6.3.	Vereinssport	18
7.	Vereinigtes Königreich (UK)	19
7.1.	Organisation des Sports	19
7.2.	Sport als Teil des Bildungssystems	20
7.3.	Vereinssport	21

1. Vorbemerkung

Nach den Olympischen Spielen 2024 in Paris analysiert Deutschland seine Rolle im internationalen Wettbewerb. Mit dem zehnten Platz im Medaillenspiegel gewann Team D bei den Olympischen Sommerspielen 2024 in Paris weniger Medaillen als in allen Teilnahmen der Olympischen Sommerspiele zuvor.¹

Die USA stehen beim Medaillenspiegel der Olympischen Spiele 2024 in Paris auf Platz eins, auch insgesamt haben die USA die meisten Medaillen überhaupt in den Olympischen Sommerspielen errungen.² Nach der Volksrepublik China steht Japan auf Platz drei der Olympischen Sommerspiele 2024 in Paris, Frankreich erreichte Platz fünf. Auf Platz sechs im Medaillenspiegel folgt die Niederlande, Platz sieben belegt das Vereinigte Königreich (bestehend aus England, Schottland, Wales und Nordirland).

In den USA, Japan und Frankreich ist der Sport ein fester Bestandteil des Bildungswesens, Kinder und Jugendliche erfahren im schulischen Rahmen eine starke Sportförderung. Die Niederlande zeichnen sich durch ihre fünf nationalen Trainingszentren für den Spitzensport aus. Im Vereinigten Königreich werden hohe Investitionen sowohl aus dem Privatsektor als auch aus dem öffentlichen Sektor speziell für den Spitzensport getätigt.

Dargestellt wird im Folgenden die Organisation des Sports der Länder USA, Japan, Frankreich, Niederlande und des Vereinigten Königreichs. Hierbei werden das Sportsystem und die Förderung des Spitzensports sowie des Breitensports im Bildungswesen und in Vereinen erörtert.

1 Statista, Durch deutsche* Athleten gewonnene Medaillen bei Olympischen Sommerspielen von 1896 bis 2024, Stand 12. August 2024, abrufbar unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/239073/umfrage/medaillen-deutsche-mannschaft-bei-den-olympischen-sommerspielen/>. Dieser und alle weiteren Links wurden zuletzt abgerufen am 27. September 2024.

2 Statista, Ewiger Medaillenspiegel der Olympischen Sommerspiele von 1896 bis 2024, Stand 13. August 2024, abrufbar unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1451/umfrage/ewiger-medailenspiegel-der-olympischen-sommerspiele/>.

2. Vergleichende Übersicht

Länder	Olympia 2024-Teilnehmer	Goldmedaillen	Medaillen insgesamt	Internationales Ranking
USA	592	40	126	1
Japan	403	20	45	3
Frankreich	573	16	64	5
Niederlande	273	15	34	6
UK	326	14	65	7
Deutschland	454	12	33	10

3. USA

3.1. Organisation des Sports

Die USA haben keine staatliche Sportverwaltung in Form von Sportministerien, die Sportakteure erhalten keine staatliche Finanzierung.³ Die staatlichen Bildungsvorstände in den Bundesstaaten (State Boards of Education, vergleichbar mit Landesschulämtern) überlassen den Schulen die Ausgestaltung des Schulsports. Kommunale Verwaltungseinrichtungen für die Sportförderung und -partizipation sind selten.⁴

Mit dem 1978 in Kraft getretenen **nationalen Amateur Sports Act**, dem Amateursportgesetz, wurde die Aufgabe der Sportförderung an das **U.S. Olympic Committee (heute U.S. Olympic und Paralympic Committee USOPC)** übertragen. Mangels staatlicher Finanzierung werden Einnahmen aus Unternehmenssponsoring, privaten Zuwendungen und Verkaufserlösen generiert. Das Komitee ist zuständig für die Förderung des Breitensports sowie des Spitzensports. Das USOPC finanziert mit jährlich mehr als 100 Millionen US-Dollar nationale Sportverbände, der größte Teil hiervon fließt in die Förderung von Spitzensportlern. Weitere Informationen siehe: United States Olympic & Paralympic Committee (USOPC), About the U.S. Olympic & Paralympic Committee, abrufbar unter <https://www.usopc.org/about-the-usopc>.

Seit 1956 gibt es den **Rat für Sport, Bewegung und Ernährung (President's Council on Sports, Fitness, and Nutrition, PCSFN)**, ein bundesstaatliches Beratungsgremium, dessen Ziel die

³ US Olympic & Paralympic Committee (USOPC), abrufbar unter <https://www.usopc.org/>.

⁴ Project Play, World's Leading Sport Systems: United States, abrufbar unter <https://projectplay.org/world-sport-systems/united-states>.

Förderung gesunder Ernährung und körperlicher Aktivität für alle Menschen ist. Der Rat besteht aus Athleten, Ärzten, Bewegungs- und Ernährungsexperten und Unternehmern, die vom Präsidenten ernannt werden. Der PCSFN ist Sponsor des jährlich stattfindenden nationalen Sportmonats (National Physical Fitness & Sports Month), kooperiert mit dem **nationalen Verband für Bewegung (National Fitness Foundation)** und bewirbt die **nationale Strategie für Sport für Kinder- und Jugendliche (National Youth Sports Strategy)**. Weitere Informationen siehe: Health.gov, President's Council on Sports, Fitness & Nutrition, abrufbar unter <https://health.gov/pcsfn>.

3.2. Sport als Teil des Bildungssystems

Der Sport ist fester Bestandteil des Bildungssystems der Vereinigten Staaten. Insgesamt 8 Millionen Schülerinnen und Schüler nahmen im Schuljahr 2023/24 am Schulsportleben teil, Tendenz steigend.⁵ In High-Schools (Oberstufenschulen) gibt es viele unterschiedliche Sportteams, deren Trainingseinheiten an jedem Wochentag direkt nach dem Schulunterricht stattfinden. Zusätzlich finden regelmäßige lokale Spiele, Wettkämpfe oder Meisterschaften statt. Das Schuljahr, das in Trimester aufgeteilt ist, ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, nach einem Trimester in ein anderes Sportteam zu wechseln. Sportstipendien, die die Gebühren für die nach der High-School folgende Hochschulzeit komplett oder anteilig übernehmen, dienen als Anreiz für Schülerinnen und Schüler, schon in der High-School sportlich leistungsstark zu sein.

Der nationale Sportverband für High School Sport (National Federation of State High School Association, NFHS) ist der Dachverband für alle High-School-Sportverbände der 50 Staaten und weiteren zugehörigen Organisationen. 19.500 High-Schools sind Mitglieder der NFHS, sodass diese für über 12 Millionen Schülerinnen und Schüler die Aufgaben der Sportförderung und -partizipation übernimmt. Die NFHS legt Sportregeln für Wettbewerbe und Meisterschaften fest und bildet Trainer, Lehrer, Schüler und Eltern weiter. Weitere Informationen siehe NFHS, About Us, abrufbar unter <https://www.nfhs.org/who-we-are/aboutus>.

In Colleges (Hochschulen) gibt es einerseits die universitären Sportteams (Intercollegiate Teams), die die Hochschulen bei Wettkämpfen oder Meisterschaften nach außen hin repräsentieren und bei denen nur ausgewählte Athleten teilnehmen können. Oftmals werden mit Stipendien die sportlich besonders leistungsstarken Studierenden rekrutiert. Andererseits gibt es die hochschulinternen Sportgruppen (Intramural Sports), die der breiten Masse der Studierenden offenstehen und der Gesundheit und Bewegung dienen (vergleichbar mit dem deutschen Hochschulsport). Daneben gibt es an Hochschulen auch Sportclubs, die studentengeführt und trainingsintensiver sind.

Reguliert werden die kompetitiven universitären Sportteams (Intercollegiate Teams) von Organisationen wie der **National Collegiate Athletic Association (NCAA)**, der **National Association of Intercollegiate Athletics (NAIA)** oder der **National Junior College Athletic Association (NJCAA)**.

5 The National Federation of State High School Association, High School Athletic Participation Survey 2023-24, abrufbar unter <https://www.nfhs.org/media/7213111/2023-24-nfhs-participation-survey-full.pdf>.

Die NCAA veranstaltet jährlich 90 nationale Meisterschaften⁶, die NAIA jährlich 29⁷ und die NJCAA 53 nationale Meisterschaften⁸.

Neben Basketball und Baseball ist der American Football die beliebteste Sportart in den USA. Da nur eine professionelle Liga für den American Football existiert (NFL), hat der College-Football als zweitbeste Liga einen hohen Stellenwert. American Football in den Colleges ist in den USA ein Milliardengeschäft, große Universitäten haben teilweise Stadien mit mehr als 100.000 Sitzplätzen. Der Gewinn durch Fernsehrechte, Eintrittspreise und Fanartikel, den die Universitäten durch den College-Football einnehmen, finanziere Presseberichten zufolge die anderen Sportarten mit, sodass diese ebenfalls universitäre Stipendien bekämen und professionelle Trainingsangebote erhalten würden.⁹

Bei den Olympischen und Paralympischen Spielen 2024 in Paris traten über 1.200 ehemalige, aktuelle und zukünftige studentische Athleten aus dem Hochschul-Athletenverband NCAA für mehr als 120 Nationen an. Die NCAA und das USOPC kooperieren zum Zwecke der Athletenrekutierung und Förderung des College-Sports. Weitere Informationen siehe NCAA, Student-Athletes, abrufbar unter <https://www.ncaa.org/sports/2024/4/3/olympics-games.aspx>.

3.3. Vereinssport

Die Organisation und Verwaltung des Vereinssports in den jeweiligen Sportarten obliegen den sog. **National Governing Bodies (NGB)**. Die NGBs veranstalten Wettkämpfe der eigenen Sportart, überwachen das Training der Athleten und sind für die Weiterentwicklung der jeweiligen Sportart zuständig. In den USA gibt es 37 NGBs für die Sportarten der Olympischen Sommerspiele, acht NGBs für Sportarten der Winterspiele und weitere fünf NGBs für die Panamerikanischen Spiele, somit insgesamt 50 NGBs. Die Paralympischen Spiele werden von dem USOPC, den Olympischen NGBs oder weiteren Organisationen verwaltet. Die NGBs nominieren die Athleten für die Olympischen und die Paralympischen Spiele. Weitere Informationen siehe USOPC, Resources for national governing bodies, abrufbar unter <https://www.usopc.org/ngb-resources>.

Auf professioneller Ebene veranstaltet die Organisation NGB USA Football beispielsweise Meisterschaften für den American Football und stellt die US-Nationalmannschaften für internationale Turniere auf, während aber die professionelle Football-Liga NFL nicht über NGB USA Football, sondern davon unabhängig organisiert wird. NGB USA Basketball stellt beispielsweise die Teams für die Olympischen Spiele und den World Cup auf und fördert Nachwuchstalente. Mitglieder der NGBs sind die einzelnen Sportverbände (im Basketball unter anderem der Nationale

6 Weitere Informationen zur NCAA abrufbar unter <https://www.ncaa.org/sports/2021/2/16/overview.aspx>.

7 Weitere Informationen zur NAIA abrufbar unter <https://www.naia.org/landing/index>.

8 Weitere Informationen zur NJCAA abrufbar unter <https://www.njcaa.org/championships/landing/index>.

9 Gustke, Axel, Über 100 Medaillen in Rio – Universell gut: Warum die USA den Sport dominieren, in: Tagesspiegel, 21. August 2016, abrufbar unter <https://www.tagesspiegel.de/sport/universell-gut-warum-die-usa-den-sport-dominieren-5227087.html>.

Basketballverband (NBA), der Nationale Frauenbasketballverband (WNBA), die NAIA, NCAA, NCJAA und weitere Verbände).

Im Amateursport gibt es in den USA über 83.000 Vereine. Insgesamt beschäftigen diese Sportvereine 296.009 Personen und machen über 20 Milliarden US-Dollar Umsatz pro Jahr. Am häufigsten vertreten sind Baseball- und Softballvereine, gefolgt von Vereinen für American Football und Vereine für europäischen Fußball. Sportvereine sind meist Non-Profit-Organisationen. Sportplätze oder Sporteinrichtungen werden von Spenden, lokalen Zuschüssen oder Stiftungen finanziert. Siehe: Cause IQ, Amateur sport clubs and leagues, abrufbar unter <https://www.causeiq.com/directory/amateur-sports-clubs-list/>.

Der Vereinssport stellt – im Gegensatz zum High-School-Club für Kinder und Jugendliche – sicher, dass ganzjährig trainiert wird. Eine Umfrage der gemeinnützigen Organisation **Next College Student Athlete (NCSA)** ergab, so der Bericht auf der Internetseite der NCSA, dass die meisten Athleten, die im College-Sportverein ins Fußball-, Basketball-, Volleyball-, Softball-, Baseballteam oder in die Schwimmmannschaft aufgenommen werden, vorher in einem Sportclub gespielt haben. Bei einigen Sportarten wurde angegeben, dass der Großteil sowohl im Schulsportverein als auch im lokalen Sportverein gespielt habe. Im American Football hingegen hätten nur 25 Prozent der befragten College-Athleten angegeben, in einem lokalen Sportverein gespielt zu haben. Der Vereinssport hat gegenüber den schulischen Sportvereinen allerdings den Nachteil, dass dieser häufig teurer ist und regelmäßig Reisen für Auswärtsspiele unternommen werden müssen. Weitergehende Informationen: NCSA College Recruiting, High school vs club sports: understanding the benefits, abrufbar unter <https://www.ncsasports.org/recruiting/how-to-get-recruited/club-sports>.

4. Japan

4.1. Organisation des Sports

Für die staatliche Sportförderung hauptsächlich zuständig ist die **japanische Sportagentur (Japan Sports Agency, JSA)**, Homepage abrufbar unter <https://www.mext.go.jp/sports/en/index.htm>. Diese ist angegliedert an das **Ministerium für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie Japans (Ministry of Education, Culture, Sports, Science and Technology Japan, MEXT)**. Weiterhin gibt es den **Sportrat (Japan Sport Council, JSC)**, der die lokalen Behörden und die Sportorganisationen und -verbände finanziell bei der Sportförderung unterstützt.

Rechtsgrundlage für die Sportförderung und die Sportverwaltung sind die Sportgesetze und die Sportpläne (Sport Basic Plan). Das 2011 in Kraft getretene Sportgesetz, das **Basic Act on Sport**¹⁰, erklärt den Sport zur Staatsverantwortung und verpflichtet das Land und die Präfekturen (die Gebietskörperschaften Japans) zur Weiterentwicklung des Sportsystems und zur Sportförderung. Sportverbände und -organisationen haben die Rechte und Interessen der Sporttreibenden zu vertreten. Das allgemeine Sportgesetz verpflichtet das Sportministerium, eine Sportverordnung zu

10 Das japanische Sportgesetz, englischsprachige Übersetzung abrufbar unter https://www.mext.go.jp/a_menu/sports/kihonhou/attach/1336024.htm.

erlassen, in der der politische Plan zur Sportförderung festgelegt wird. Ebenso sind die Präfekturen dazu verpflichtet, lokal abgestimmte Pläne zur Sportförderung zu erstellen. Der aktuelle **nationale Sportplan (Third Sport Basic Plan¹¹)** vom März 2022 stellt einen fünfjährigen Plan zur Sportförderung auf und setzt Ziele wie die Verbesserung der Sportpartizipation, der Inklusion und des „Fair Sport“, eine Kampagne zur Förderung des fairen Wettbewerbs, fest.

Das Sportbudget in Japan, welches dem MEXT und der JSA im Jahr 2024 zur Verfügung steht, beträgt planmäßig 36,1 Milliarden Yen (= ca. 234,6 Mio. Euro), hinzu kommen weitere ergänzende Ausgaben.¹² Finanziert wird das öffentliche Sportsystem durch den **Sports Promotion Fund**, der im Jahr 1990 vom Vorgänger des heutigen JSC mit einem Startkapital von 25 Milliarden Yen (= ca. 162,5 Mio. Euro) durch den Staat und weiteren 4,4 Milliarden Yen (= ca. 28,6 Mio. Euro) aus dem privaten Sektor gegründet wurde.¹³ Dieser erteilt Subventionen an lokale Sportbehörden und Sportorganisationen und -verbände, insbesondere für die Spitzensportförderung. Der Sports Promotion Fund wird zusätzlich durch Spenden aus dem privaten Sektor erweitert. Daneben wird das öffentliche Sportsystem seit dem 1998 in Kraft getretenem Sports Promotion Lottery Law auch durch das **staatliche Lottosystem** finanziert. Ein Teil der Einnahmen durch Lotterien wird an lokale Sportbehörden und Sportorganisationen abgeführt. Informationen zum Sportbudget sind dem White Paper on Sport in Japan 2023, abrufbar unter https://www.ssf.or.jp/en/files/swp2023_eng.pdf, zu entnehmen, ausführliche Aufschlüsselungen der Finanzierung des Sportsystems im White Paper on Sport in Japan 2017, abrufbar unter https://www.ssf.or.jp/en/files/SportWhitePaperinJapan2017_c.pdf.

Die **Japan Sport Association (JSPO)** <https://www.japan-sports.or.jp/english/tabid637.html> ist der Dachverband aller nationalen Sportverbände, Amateursportverbände der Präfekturen und Sportorganisationen. Sie veranstaltet Sportgroßveranstaltungen, fördert die körperliche Bewegung und organisiert Kampagnen zur Sportförderung und Gesundheit.

Neben der JSPO sind auch das **Japanische Olympic-Komitee (JOC)** und das **Japanische Paralympic-Komitee (JPC)** für die Sportförderung zuständig. Gemeinsam mit der JSPO überwachen sie die nationalen Sportverbände und -organisationen sowie den Schulsport und fördern die sportliche Aktivität der Bevölkerung. Zum JOC <https://www.joc.or.jp/english/> und zum JPC <https://www.parasports.or.jp/paralympic/>. Das JOC gab im Jahr 2022 über 10 Milliarden Yen (= ca. 65 Mio. Euro) für die Leistungssteigerung der Athleten aus. Die Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben des JOC im Jahr 2022 ist im Bericht JOC Activity 2021-2023 abrufbar unter https://www.joc.or.jp/english/aboutjoc/data/joc_activities_2023.pdf (S. 71).

11 Third Sport Basic Plan (2022-2026), englischsprachige Zusammenfassung abrufbar unter https://www.mext.go.jp/sports/content/20230802-spt_sseisaku02-000021299_1.pdf.

12 Statista, Annual government sports budget in Japan from fiscal year 2007 to 2024, 2024, abrufbar unter <https://www.statista.com/statistics/933140/japan-sports-budget-government/>.

13 Sasakawa Sports Foundation, White Paper 2017, S: 56 ff., abrufbar unter https://www.ssf.or.jp/en/files/SportWhitePaperinJapan2017_c.pdf.

4.2. Sport als Teil des Bildungssystems

Das Schulsystem Japans ist national einheitlich geregelt. Nach dem Schulunterricht sind Zeiten für Clubs eingeplant. Diese sind entweder kulturell oder sportlich ausgerichtet. Jeder Schüler kann sich aussuchen, welchem Club er beitrifft. Eine Umfrage aus dem Jahr 2021 ergab, dass 74 Prozent aller Mittelstufenschüler und 49,8 Prozent aller Mittelstufenschülerinnen einem Sportclub der Schule angehörten. In der Oberstufe gehörten 53,8 Prozent der Schüler und 33,5 Prozent der Schülerinnen einem Sportclub der Schule an.¹⁴ Der Sport in diesen Clubs findet häufig mehrmals wöchentlich nach dem Unterricht für zwei Stunden statt, zusätzlich wird auch an Wochenenden trainiert oder an lokalen oder schulischen Wettkämpfen oder Meisterschaften teilgenommen. Jährlich werden Events und Meisterschaften veranstaltet, wie beispielsweise die japanischen High-School Meisterschaften für Baseball und Fußball, die unter anderem von dem Sportverband für alle japanischen High-Schools organisiert werden. Die größten nationalen Amateur-Sportveranstaltungen ziehen laut Presseberichten in besonderer Weise Talentsucher von Sportverbänden an. Die Spieler, denen ein Vereinsvertrag angeboten wird, können sich für den professionellen Sport entscheiden oder aber die Vertragsunterzeichnung verschieben und zunächst einen Hochschulabschluss erwerben. Es ist nicht ungewöhnlich, erst nach dem Hochschulabschluss die professionelle Sportkarriere z. B. in einem Fußball- oder einem Baseballverein zu starten. Universitätsübergreifend organisiert der **Sportverband der Universitäten (Japan Association for University Athletics and Sport UNIVAS)** jährlich nationale Meisterschaften.

4.3. Vereinssport

Seit den Olympischen Spielen 1964 in Tokyo gibt es lokale Sportvereine, in denen bereits Kinder ab dem Vorschulalter Sport treiben. Da Schüler ab der Mittelstufe aber häufig einem schulischen Sportclub angehören, hören Kinder häufig mit dem Eintritt in die Mittelstufenschule mit dem Vereinssport auf.¹⁵ Sporttreibende Kinder im Alter von vier bis elf Jahren gehörten einer Umfrage nach mit 61,7 Prozent am häufigsten einem privaten Sportverein an, 32,2 Prozent waren Mitglied in einem lokalen Sportverein und 24,7 Prozent waren in einem Schulsportclub aktiv. In der Altersgruppe der 12- bis 21-Jährigen waren sporttreibende Kinder und Jugendliche mit 78,8 Prozent am häufigsten in einem schulischen Sportclub Mitglied, während nur 11,3 Prozent im lokalen Sportverein und nur 8,3 Prozent in einem privaten Sportverein Mitglied waren.¹⁶ Weitere Informationen siehe Sasakawa Sports Foundation, White Paper on Sport in Japan 2023, abrufbar unter https://www.ssf.or.jp/en/files/swp2023_eng.pdf. Nach der Beendigung der Schulzeit trieben im Jahr 2023 laut einer Befragung nur 55,6 Prozent der 18- bis 19-Jährigen mindestens einmal wöchentlich Sport. Am seltensten trieben die 30- bis 39-Jährigen Sport mit nur 44,5 Prozent aller Befragten, die mindestens einmal in der Woche sportlich aktiv werden. Die Altersgruppe der 70-

14 Sasakawa Sports Foundation, Japan's Data + Sports - Sports Participation Among Secondary Students in Japan, Oktober 2022, abrufbar unter https://www.ssf.or.jp/en/features/japans_data_plus_sports/e0001.html.

15 Sasakawa Sports Foundation, Japan's Data + Sports - Sports Participation Among Secondary Students in Japan, 28. Oktober 2022, abrufbar unter https://www.ssf.or.jp/en/features/japans_data_plus_sports/e0001.html.

16 Sasakawa Sports Foundation, White Paper on Sport in Japan 2023, 2023, S. 80 ff., abrufbar unter https://www.ssf.or.jp/en/files/swp2023_eng.pdf.

bis 79-Jährigen hingegen trieben mit 67,3 Prozent aller Befragten am häufigsten wöchentlich Sport.¹⁷

Der Vereinssport zeichnet sich in Japan durch lange und häufige Trainingseinheiten aus. Es gibt private, öffentliche und schulische Sporteinrichtungen. Im Jahr 2021 gab es einem Bericht des zuständigen Ministeriums zufolge 51.740 öffentliche Sportanlagen. Im Jahr 2020 waren 1.739 dieser Sportanlagen von den Kommunen errichtet und finanziert, sodass die Besucher nur geringe Mitgliedsbeiträge zu zahlen hatten.¹⁸ In großen Städten hat jeder Stadtbezirk sein eigenes Trainingszentrum. Weiterhin gab es 29.821 private Sportanlagen. Den größten Anteil machten mit 121.905 Zentren die schulischen Sporteinrichtungen sowie die 7.838 universitären Sporteinrichtungen aus.¹⁹ Die meisten Sportzentren sind Fitnessstudios oder Mehrzwecksporteinrichtungen.²⁰

Japans größter Sportverband für Kinder und Jugendliche ist die **Junior Sport Clubs Association (JISA)**. Dieser gehört der JSPO an und umfasst 27.575 Mitgliedsvereine mit insgesamt 547.415 Mitgliedern.²¹ Die JISA veranstaltet Sportgroßveranstaltungen und schult die Trainer von Sportvereinen. Von dem kompetitiven Charakter der Vereinswettbewerbe für Grundschul Kinder werde inzwischen Abstand genommen. Nunmehr werde der Fokus wieder mehr auf ein angenehmes Sportklima für Kinder gelegt.²² Aktuell gebe es von Seiten der JSA Bestrebungen, die sportliche Betätigung der Schulkinder von Schulclubs auf lokale Angebote umzulenken.²³

Das japanische Olympic-Komitee (JOC) und die Sportverbände suchen regelmäßig auf Sportgroßveranstaltungen nach Nachwuchssportlerinnen. Die Sportverbände fördern und unterrichten diese Kinder und Jugendlichen, und das JOC stellt mit dem jährlich stattfindenden *JOC International Sports Leader Academy (JISLA)* Schulungsangebote für Trainer bereit.²⁴ Das JOC stellt für

-
- 17 Statista, Share of people participating in sports at least once a week in Japan in fiscal year 2023, by age group, 2024, abrufbar unter <https://www.statista.com/statistics/1229525/japan-share-sports-participation-once-week-by-age/>.
- 18 Ministerium für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie Japan (MEXT), Sportunterricht und Sporteinrichtungen in Japan – Bericht zur aktuellen Lage von Sportunterricht und Sporteinrichtungen, März 2023, S. 15, abrufbar in japanischer Sprache unter https://www.mext.go.jp/sports/content/20220927-spt_stiiki-300000983_2.pdf.
- 19 MEXT, Sportunterricht und Sporteinrichtungen in Japan – Bericht zur aktuellen Lage von Sportunterricht und Sporteinrichtungen, März 2023, S. 5, abrufbar in japanischer Sprache unter https://www.mext.go.jp/sports/content/20220927-spt_stiiki-300000983_2.pdf.
- 20 Statista, Number of public sports facilities in Japan as of October 2021, by type of sport facility, 2023, abrufbar unter <https://www.statista.com/statistics/934172/japan-sports-facility-public-numbers-by-sports-type/>.
- 21 Nippon.com, Can Clubs Take On the Role of School Sports Teams?, 21. August 2023, abrufbar unter <https://www.nippon.com/en/in-depth/d00913/>.
- 22 Takiguchi, Takashi, Can Clubs Take On the Role of School Sports Teams?, nippon.com, 21. August 2023, abrufbar unter <https://www.nippon.com/en/in-depth/d00913/>.
- 23 JSA, The Third Sport Basic Plan (2022-2026), englischsprachige Zusammenfassung abrufbar unter https://www.mext.go.jp/sports/content/20230802-spt_sseisaku02-000021299_1.pdf.
- 24 International Olympic Committee – Japanese NOC News, 12. Juni 2024, abrufbar unter <https://olympics.com/ioc/noc-news/japan>.

Athleten ein nationales Trainingscenter zur Verfügung.²⁵ Ein neues Trainingsmodell, das sog. *JOC Elite Academy Program*, wird bei Nachwuchsathleten in den sechs Sportarten Ringen, Tischtennis, Fechten, Schießen, Rudern und Bogenschießen durchgeführt.²⁶ Dieses beinhaltet nicht nur spezialisierte Trainingseinheiten, sondern auch Bildung und Erziehungsmethoden und legt den Fokus auf die physische und mentale Gesundheit.²⁷ Bei den Olympischen Spielen Paris 2024 konnten mit acht Goldmedaillen die meisten Medaillen in der Sportart Ringen eingeholt werden. Im Fechten konnten zwei Gold-, eine Silber- und zwei Bronzemedaillen gewonnen werden, was Japan auf Platz zwei der Rangliste im Fechten hob. Für Athleten ab 35 Jahren gibt es seit 2001 das Programm „Sports Masters Japan“,²⁸ um die sportlichen Aktivitäten der Athleten aufrechtzuerhalten, sowie das „JOC Career Academy Program“,²⁹ um den Übergang vom Profisport in eine weitere Karriere zu erleichtern.

Das größte nationale Sportevent ist das „Japan Games“, welches seit 1946 jährlich in einer anderen Präfektur stattfindet. Im Rahmen von Mannschaftssportarten finden jährliche Ligen für Baseball (Nippon Professional Baseball), Fußball (J-League) oder Basketball (B-League) statt. Auch in den traditionellen Kampfsportarten wie Judo, Kendo, Aikido, oder Sumo-Ringen werden jährliche Meisterschaften veranstaltet.

5. Frankreich

5.1. Organisation des Sports

In Frankreich sind der Sport und dessen Förderung stark hierarchisch strukturiert und Aufgaben des Staates. Das Sportministerium Frankreichs, das **Ministère des Sports et des Jeux Olympiques et Paralympiques**, ist die oberste Behörde im Bereich des Sports. Rechtsgrundlage für die Sportorganisation, die Akteure und die Finanzierung des Sports in Frankreich ist das Sportgesetz (*Code du Sport*).

Das Sportministerium überwacht die ihr nachgeordnete **Agence Nationale du Sport (ANS)**, welche die Aufgaben der Finanzierung und der Organisation des Sports in Frankreich wahrnimmt. Sie besteht aus Vertretern des Sportministeriums, des Olympischen und Paralympischen Sportkomitees, Verbänden, die die Gebietskörperschaften vertreten, und Wirtschaftsakteuren. Weitere Informationen in: Agence Nationale du Sport, La création de l'Agence, 4. September 2024, in

25 JOC, Ajinomoto National Training Center, abrufbar unter <https://www.joc.or.jp/english/ntc/>.

26 JOC, JOC Activity 2021 April – 2023 March, März 2024, S. 36, abrufbar unter https://www.joc.or.jp/english/aboutjoc/data/joc_activities_2023.pdf.

27 Sasakawa Sports Foundation, Inside Tokyo 2020 – Developing the Next Generation of Top Athletes, 21. September 2021, abrufbar unter <https://www.ssf.or.jp/en/features/tokyo2020/a0008.html>.

28 Japan Sport Association (JSPO), Sports Masters Japan, abrufbar unter <https://www.japan-sports.or.jp/english/tabid645.html>.

29 JOC, JOC Career Academy Program, abrufbar unter <https://www.joc.or.jp/english/ntc/careeracademy.html>.

französischer Sprache abrufbar unter https://www.agencedusport.fr/presentation-de-la-gence#La_creation_de_l-Agence.

Die ANS wird durch öffentliche Mittel des Sportministeriums, private Gelder und Fernsehübertragungsrechte finanziert. Ihr Budget beläuft sich im Jahr 2024 auf 461 Millionen Euro. Davon fließen 197,5 Millionen Euro in die Entwicklung der Sportpraxis und 114 Millionen Euro in den Hochleistungssport (davon 17,3 Millionen Euro an Athleten). In dem Budget für den Hochleistungssport enthalten ist eine Zuweisung von 78 Millionen Euro für die Unterstützung von Hochleistungsprojekten von Sportverbänden. Die Sportverbände, die Sportveranstaltungen organisieren und dafür Fernsehrechte verkaufen, sind nach der sog. Taxe-Buffer dazu verpflichtet, fünf Prozent ihrer Einnahmen an die ANS abzuführen. Diese Einnahmen werden an Verbände und die Ausbildung im Amateursport weitergeleitet. Diese Regelung gilt allerdings nicht für Veranstalter von Sportevents oder Wettbewerben aus dem Ausland, beispielsweise die Champions League oder die Olympischen Spiele. Zur Finanzierung und dem Budget der ANS siehe: République Française, Qui finance le sport en France?, 3. Juni 2024, in französischer Sprache abrufbar unter <https://www.vie-publique.fr/eclairage/274760-qui-finance-le-sport-en-france>.

Die ANS fördert finanziell das französische nationale Olympic- und Sportkomitee (**Comité National Olympique et Sportif Français, CNOSF**) und das französische Paralympic- und Sportkomitee (**Comité Paralympique et Sportif Français, CPSF**). Das CNOSF repräsentiert einerseits die Olympische Bewegung in Frankreich, andererseits vertritt es die französische Sportbewegung, indem es alle nationalen Sportverbände zusammenbringt und diese gegenüber Behörden vertritt. Das CNOSF ist zuständig für die Nominierung der französischen Athleten für die Olympischen Spiele und hat einen Fokus auf die Förderung der Spitzensportler. Mitglieder der CNOSF sind Sportverbände, Schul- und Universitätsverbände und Partnerorganisationen.³⁰

Zentral für die Förderung des Spitzensports ist das Nationale Institut für Sport, Expertise und Leistung (**Institut National du Sport, de l'expertise et de la Performance, INSEP**). Die öffentliche Einrichtung dient als Trainingscenter für die Ausbildung von Athleten. 780 Elitesportler werden aktuell von 280 Trainern aus- und weitergebildet und erhalten medizinische Versorgung. Das Trainingszentrum untersteht dem französischen Sportministerium. Informationen siehe: INSEP, About INSEP, in englischer Sprache, abrufbar unter <https://www.insep.fr/en/about-insep>.

Während der Staat für den Sport jährlich 6,5 Milliarden Euro veranschlagt, unterstützen die Gebietskörperschaften den Sport finanziell sogar mit rund 12,5 Milliarden Euro.³¹ Hierbei beteiligen sich die Regionen mit 600 Millionen Euro sowie die Departements mit 800 Millionen Euro. Die Hauptausgaben werden von den Kommunen (und interkommunalen Organisationen) getragen, dies waren im Jahr 2022 11,1 Milliarden Euro. Im Rahmen ihrer Verwaltung von Sporteinrichtungen sind die Kommunen an der Sportentwicklung beteiligt, der Sport stellt für Kommunen den zweitgrößten Ausgabenposten dar. Von den 330.000 Einrichtungen werden 63 Prozent von

30 Comité National Olympique et Sportif Français (CNOSF), Assemblée Générale, abrufbar unter <https://cnosf.franceolympique.com/assemblee-generale>.

31 Ministère des Sports et des Jeux Olympiques et Paralympiques, Principaux acteurs – Collectivités territoriales, abrufbar unter <https://www.sports.gouv.fr/collectivites-territoriales-531>.

Gemeinden bzw. interkommunalen Einrichtungen und nur 13 Prozent von Vereinen verwaltet.³² Weitere Informationen zur Finanzierung des Sportsystems durch den Staat, die Bürger und durch Unternehmen auf: République Française, Qui finance le sport en France?, 3. Juni 2024, in französischer Sprache abrufbar unter <https://www.vie-publique.fr/eclairage/274760-qui-finance-le-sport-en-france>.

5.2. Sport als Teil des Bildungssystems

In den Grundschulen finden wöchentlich drei Stunden Sportunterricht statt. Seit dem Schuljahr 2022 gibt es darüber hinaus das Programm „30 minutes d’activité physique quotidienne“, bei dem an allen Tagen, an denen kein Schulsportunterricht geplant ist, eine 30-minütige Bewegungseinheit in den Schulalltag der Grundschul Kinder integriert wird. Dies gilt verpflichtend für alle Grundschulen. Informationen hierzu siehe: Ministère de l’Éducation Nationale et de la Jeunesse, 30 minutes d’activité physique quotidienne dans toutes les écoles, in französischer Sprache abrufbar unter <https://www.education.gouv.fr/30-minutes-d-activite-physique-quotidienne-dans-toutes-les-ecoles-344379>.

Sowohl die Grundschulen als auch die weiterführenden Schulen sind Ganztagschulen. Neben dem normalen Sportunterricht findet jeden Mittwoch kein oder ein nur verkürzter Schulunterricht statt. Mittwochs wird es den Kindern und Jugendlichen ermöglicht, an einem Sportkurs des schuleigenen Sportvereins, sog. **association sportive scolaire**, teilzunehmen. Der Sportverein ist eine eigene juristische Person, verfügt über ein eigenes Budget und kann Subventionen vom Staat, der Kommune oder der Schule erhalten. Der Vereinssport wird durch Lehrer, Erzieher oder Eltern betreut und durchgeführt, die Schüler zahlen einen geringen Mitgliedsbeitrag. Der Sport in den *associations* findet meist in Kooperation mit einem der drei Schulsportverbände statt. Die **Union sportive de l’enseignement du premier degré (USEP)** ist der Verband für die in den öffentlichen Grundschulen vertretenen Vereine, sie hat etwa 830.000 Mitglieder und fast 13.200 Mitgliedsschulen.³³ Daneben gibt es den katholischen Sportverband **Fédération sportive éducative de l’enseignement catholique (UGSEL)** mit etwa 800.000 Mitgliedern³⁴ und die **Union nationale du sport scolaire (UNSS)**, ein Verein aller lokalen öffentlichen und ausgewählten privaten Bildungseinrichtungen mit 1.185.561 Mitgliedern. Weitere Informationen zur *association sportive scolaire* siehe: Celerier Dugos, Lea, Les associations sportives scolaires – fonctionnement et besoins, 3. Juli 2023, in französischer Sprache abrufbar unter <https://zonecourse.com/associations-sportives-scolaires/> sowie Ministère de l’Éducation Nationale et de la Jeunesse, Les partenaires dans le domaine du sport, abrufbar unter <https://www.education.gouv.fr/les-partenaires-dans-le-domaine-du-sport-2543>.

32 Data.gouv.fr, Recensement des équipements sportifs, espaces et sites de pratiques, September 2024, abrufbar unter <https://www.data.gouv.fr/fr/datasets/recensement-des-equipements-sportifs-espaces-et-sites-de-pratiques/#/resources>.

33 Ministère de l’Éducation Nationale et de la Jeunesse, le sport à l’école élémentaire, abrufbar unter <https://www.education.gouv.fr/le-sport-l-ecole-elementaire-9509>.

34 Ministère de l’Éducation Nationale et de la Jeunesse, Plus de sport à l’école, une grande priorité pour le sport, abrufbar unter <https://www.education.gouv.fr/plus-de-sport-l-ecole-une-grande-priorite-pour-le-sport-306483>.

Frankreichs Sportvereine, die stark miteinander vernetzt sind, erfahren aktuell nach den Olympischen Sommerspielen 2024 in Paris einen erheblichen Zuwachs an Anmeldungen. Die inzwischen zurückgetretene Ministerin des Ministeriums des Sports und der Olympischen und Paralympischen Spiele, Amélie Oudéa-Castéra, schätzt, dass die Zahl der neuen Mitglieder in Vereinen in ganz Frankreich bis zum Beginn des Schuljahres 2024/25 um 15 bis 20 Prozent steigen werde, was einen Zuwachs von 2,5 Millionen Sportlern entspräche. Mit den Plänen des französischen Staatspräsidenten Macron, bis Ende 2026 das Land mit zehntausend lokalen Sportvereinen auszustatten, soll der Vereinssport weiter ausgebaut werden, um Frankreichs Erfolge im Wettbewerb zu sichern und zu erhöhen.³⁵

Kinder und Jugendliche im Hochleistungssport können einen dem Trainingsplan angepassten Schul- und Prüfungsumfang in den weiterführenden Schulen beantragen. Pädagogische Teams erarbeiten anhand des Trainingsumfangs ein pädagogisches Lehrkonzept, um die Teilnahme am Pflichtunterricht zu gewährleisten. Es sollen zu Bildungszwecken der angehenden Spitzensportler neue Informations- und Kommunikationstechnologien für den Unterricht genutzt werden. Informationen siehe: Ministère de l'Éducation Nationale et de la Jeunesse, Le bulletin officiel de l'éducation nationale, de la jeunesse et des sports, Nr. 23, 5. Juni 2014, in französischer Sprache abrufbar unter <https://www.education.gouv.fr/bo/14/Hebdo23/MENE1411598N.htm>.

Im Universitätssport organisieren maßgeblich die Universitätssportverbände Fédération française du sport universitaire (FFSU) sowie die Union nationale des clubs universitaires (UNCU) die sportlichen Angebote. Auch hier besteht für Leistungssportler eine Anpassungsmöglichkeit der Organisation und des Ablaufs des Studiums, um die Vereinbarkeit von Sportkarriere und universitärer Bildung zu ermöglichen. Informationen siehe: Ministère de l'Éducation Nationale et de la Jeunesse, Le bulletin officiel de l'éducation nationale, de la jeunesse et des sports, Nr. 23, 5. Juni 2014, in französischer Sprache abrufbar unter <https://www.education.gouv.fr/bo/14/Hebdo23/MENE1411598N.htm>.

5.3. Vereinssport

In Frankreich gibt es einem Pressebericht zufolge insgesamt 307.500 Sportvereinigungen mit 4 Millionen Mitgliedern.³⁶ Die Sportvereinigungen sind wiederum Mitglied in **120 nationalen Sportverbänden (fédérations sportives)** und 22 nationalen Sportgruppierungen. Die Liste aller nationalen Sportverbände und Gruppierungen ist einsehbar auf: Ministère des Sports et des Jeux Olympiques et Paralympiques, Les 120 fédérations sportives et 22 groupements nationaux, in französischer Sprache abrufbar unter <https://www.sports.gouv.fr/les-120-federations-sportives-et-22-groupements-nationaux-530>.

Die fédérations sind zuständig für die allgemeine Sportförderung und -partizipation, für die Athletenförderung, für die Ausbildung von Trainern, für das Überwachen der Einhaltung aller

35 Lepeltier, Nicolas, Faire de la France un pays plus sportif, un défi pour l'après-Jeux olympiques, Le Monde.fr, 19. September 2024.

36 „La Fonda“, Maheu, Anna, La place du sport dans le monde associatif, September 2022, abrufbar unter [La place du sport dans le monde associatif \(fonda.asso.fr\)](https://www.fonda.asso.fr).

Sicherheits-, Technik- und Betreuungsregeln sowie für die Organisation der medizinischen Versorgung der Sportler.

Im Bereich des Breitensports trainieren Kinder, Jugendliche und Erwachsene neben schulischen Vereinen auch in privaten oder öffentlichen Sportvereinen, einem **club de sport**. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 16,5 Millionen neue Mitgliedschaften in den Sportvereinen (schulisch, öffentlich oder privat) begründet, die Zahl entspricht der jährlichen Mitgliedschaftszahl vor der Corona-Pandemie. Im Fußball wurden mit 2,2 Millionen Mitgliedschaften die höchsten Werte erzielt, gefolgt von Tennis mit 1,1 Millionen Mitgliedschaften in Vereinen und Reiten mit etwas mehr als 675.000 Mitgliedschaften. Informationen siehe: Institut national de la jeunesse et de l'éducation populaire (injep), Les licences annuelles des fédérations sportives en 2023, 16. Juli 2024, in französischer Sprache abrufbar unter <https://injep.fr/publication/les-licences-annuelles-des-federations-sportives-en-2023/>.

Für das Jahr 2024 stellt das Sportministerium für Kinder ab einem Alter von sechs Jahren bis zu jungen Erwachsenen im Alter von 30 Jahren einen Gutschein in Höhe von 50 Euro zur Verfügung, den sog. pass Sport, aus, um die Gebühren für einen lokalen Sportverein zu finanzieren oder zumindest einen Teil davon beizusteuern. Informationen siehe: Ministère des Sports et des Jeux Olympiques et Paralympiques, Tout savoir sur le pass Sport, in französischer Sprache abrufbar unter <https://www.pass.sports.gouv.fr/v2/tout-savoir-sur-le-pass-sport#d%C3%A9couvrir>.

Im Bereich des Spitzensports ist der Fußball die beliebteste Sportart, die Profi-Liga (Ligue de Football Professionnell) wird am häufigsten unter den Wettkämpfen und Sportligen verfolgt. Organisiert werden die Spiele der Fußballligen von der Fédération Française de Football (FFF), die insgesamt 2,22 Millionen Mitglieder zählt. Fédération Française de Football (FFF), Qui sommes-nous?, in französischer Sprache abrufbar unter <https://www.fff.fr/75-qui-sommes-nous-.html>.

6. Niederlande

6.1. Organisation des Sports

Für die politische Sportentwicklung ist das Ministerium für Gesundheit, Wohlergehen und Sport (**Ministerie van Volksgezondheid, Welzijn en Sport**) zuständig. Das Ministerium gewährt Sportorganisationen von nationaler Bedeutung finanzielle Zuschüsse. Die Sportpolitik zielt insbesondere auf die Gesundheitsförderung der Bevölkerung ab. Seit 2018 gibt es das **National Sports Agreement**, mit dem die Kommunen Vereinbarungen mit lokalen Sportanbietern zu schließen haben und dafür Fördermittel vom Staat erhalten. Mehr als 95 Prozent der Kommunen haben inzwischen lokale Sportvereinbarungen getroffen, was die Sportbeteiligung für die Gemeinden ermöglichen soll. Weitere Informationen siehe Knowledge Centre for Sport & Physical Activity Netherlands, Sportfolio, Januar 2021, S. 8, abrufbar unter <https://www.kenniscentrumsportenbewegen.nl/wp-content/uploads/2020/12/SPORTFOLIO20-PAG-1-40final.pdf>.

Dem Sportministerium unterstellt ist das Nationale Institut für Öffentliche Gesundheit und Umwelt (**National Institute for Public Health and Environment**), welches Sportforschung betreibt. Der Sportminister ist Mitglied im **Nationalen Sportrat (NLsportraad)**, einem unabhängigen Rat für die Beratung des Parlaments und des Kabinetts in Sportangelegenheiten.

Das **Netherlands Olympic Committee*Netherlands Sports Confederation (NOC*NSF)** ist aus der Fusionierung des Nationalen Olympic-Komitees und dem nationalen Dachverband des Sports entstanden und organisiert den Vereinssport und die Teilnahme an den Olympischen Spielen. Das Komitee hat 94 Mitgliedsvereine, davon 77 nationale Sportverbände sowie 17 Organisationen. Diese Mitglieder repräsentieren fast 24.000 Sportvereine mit insgesamt 5,2 Millionen Mitgliedern. Siehe NOC*NSF, About NOC*NSF, abrufbar unter <https://nocnsf.nl/en/about-nocnsf>. Das vom NOC*NSF gesetzte Ziel des Sportplans 2032 ist es, die weltweit sportlichste Nation zu werden, mit dem Fokus auf Sportpartizipation der breiten Bevölkerung. NOC*NSF, The world's sportiest nation – Dutch Sport's Strategic Plan 2032, abrufbar unter <https://cdn.nocnsf.nl/media/4dpanj5w/dutch-sports-strategic-plan-2032.pdf>.

Die Organisation des Spitzensports ist zentralisiert, und zwar in fünf **nationalen Trainingszentren** in Amsterdam, Eindhoven, Heerenveen, Papendal und Den-Haag-Rotterdam-Dordrecht. Die Organisation der fünf High-Performance-Centres erfolgt in Kooperation zwischen NOC*NSF und fünf regionalen Organisationen. Dabei sind die Sportdachverbände für die Trainingsprogramme ihrer Spitzensportler verantwortlich. Ungefähr 1.500 Spitzensportler nutzen diese Einrichtungen. Siehe NOC*NSF, National Training Centres, abrufbar unter <https://nocnsf.nl/en/elite-sports-in-the-netherlands/national-training-centres>, Knowledge Centre for Sport & Physical Activity Netherlands, Sportfolio, Januar 2021, S. 11, abrufbar unter <https://www.kenniscentrumsportenbewegen.nl/wp-content/uploads/2020/12/SPORTFOLIO20-PAG-1-40final.pdf>.

Das NOC*NSF erhält jährlich rund 50 Millionen Euro vom Sportministerium, hinzu kommt der Zuschuss aus der niederländischen Lotterie in Höhe von 16 Millionen Euro. Jaarverlag NOC*NSF 2023, in niederländischer Sprache abrufbar unter <https://cdn.nocnsf.nl/media/j3zf2ymm/06a2-jaarverslag-nocnsf-2023.pdf>.

90 Prozent der staatlichen Ausgaben für den Sport werden von den Gemeinden übernommen. Die kommunalen Sportbudgets werden größtenteils für Sportanlagen ausgegeben. Nagel, Siegfried u. a., Funktionen von Sportvereinen in europäischen Gesellschaften – Eine länderübergreifende vergleichende Studie, 2023, Springer Gabler, Kapitel 8.

Im Jahr 2020 betragen die staatlichen Ausgaben für den Spitzensport 49,9 Millionen Euro. Näheres zur Entwicklung der Ausgaben: Statista, Expenditure on high-level sports by the Ministry of Health, Welfare and Sport in the Netherlands from 1997 to 2020, 25. August 2023, abrufbar unter <https://www.statista.com/statistics/625566/expenditure-on-top-sport-by-the-ministry-of-health-welfare-and-sport-in-the-netherlands/>.

6.2. Sport als Teil des Bildungssystems

Kinder und Jugendliche treiben in den Niederlanden weniger Sport als noch vor zehn Jahren.³⁷ In der Grundschule und den weiterführenden Schulen haben Kinder und Jugendliche zwei bis drei Schulstunden pro Woche Sportunterricht. Seit 2010 gibt es das **Healthy School Programme**, ein Zertifikat für Schulen, die einen Fokus auf gesundheitliche Aspekte wie z. B. Sport und

37 Knowledge Centre for Sport & Physical Activity Netherlands, Sportfolio, Januar 2021, S. 6, abrufbar unter <https://www.kenniscentrumsportenbewegen.nl/wp-content/uploads/2020/12/SPORTFOLIO20-PAG-1-40final.pdf>.

körperliche Bewegung, Ernährung oder Drogenprävention legen. Für den Bereich Sport und körperliche Bewegung wurden bis 2018 insgesamt 717 Schulen zertifiziert. Lucassen, Jo/Dijk, Dorian, Research on Physical Education and school sport in Europe, S. 302-332, Kapitel 5.1, abrufbar unter https://www.researchgate.net/publication/355081443_Physical_Education_and_School_Sports_in_The_Netherlands.

Betreuungsmöglichkeiten nach dem Schulunterricht bieten spezielle Einrichtungen mit Sportfokus. Die **Sport BSOs** (Buitenschoolse opvang, Außerschulische Sportbetreuung oder Sport-Hort) sind außerschulische Einrichtungen für die Kinderbetreuung mit Sportfokus. Grundschulen sind seit 2007 verpflichtet, eine außerschulische Betreuungseinrichtung anzubieten, wobei die Schulen entweder eine eigene Kinderbetreuung einrichten oder eine externe Einrichtung damit beauftragen. Informationen in niederländischer Sprache siehe <https://www.hulp.nl/wiki/oppas/buitenschoolse-opvang/>.

In den Kommunen werden **lokale Sportbeauftragte** (Buurtsportcoaches, Community sport motivators) bestimmt, die die Schulkinder mit lokalen Sportverbänden und -einrichtungen in Kontakt bringen sollen, um die körperliche Betätigung der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Inzwischen gibt es fast 6.000 Sportbeauftragte, die die Sportbildung vorantreiben, Sportveranstaltungen organisieren und Sportvereine und -organisationen beraten. Finanziert werden die Sportbeauftragten zu 40 Prozent vom Staat und zu 60 Prozent von Gemeinden oder lokalen Sportorganisationen. Weitere Informationen: Schijvens, Lonneke u. a., The unique role of community sport motivators in 'connecting the dots' in the Netherlands, in: The European Journal of Public Health 33 (Ergänzungsausgabe 1), 11. September 2023, abrufbar unter https://www.researchgate.net/publication/373857248_S14-4_The_unique_role_of_community_sport_motivators_in_%27connecting_the_dots%27_in_the_Netherlands.

6.3. Vereinssport

In den Niederlanden treibt über die Hälfte der Bevölkerung (56 Prozent) mindestens ein Mal in der Woche Sport. Informationen zur Bewegung und zum Sport der Bevölkerung: National Institute for Public Health and the Environment, In 2023 more Dutch people play sports on a weekly basis, 21. März 2024, abrufbar unter <https://www.rivm.nl/en/news/in-2023-more-dutch-people-play-sports-on-weekly-basis>.

Insgesamt gibt es etwa 28.000 Sportvereine mit insgesamt 5,2 Millionen Mitgliedern. 23.800 Vereine sind Non-Profit-Organisationen und weitere über 5.000 Vereine kommerziell. Es gibt fast 8.000 Sporteinrichtungen in den Niederlanden, und fast 1,5 Millionen Menschen sind ehrenamtlich im Sportsektor tätig. NOC*NSF, Facts and Figures, abrufbar unter <https://nocnsf.nl/en/about-nocnsf/facts-and-figures>. Die Sportvereine werden nicht direkt von der nationalen Regierung subventioniert, sondern erhalten Zuschüsse von Kommunen oder den nationalen Sportverbänden. Nagel, Siegfried u. a., Funktionen von Sportvereinen in europäischen Gesellschaften – Eine länderübergreifende vergleichende Studie, 2023, Springer Gabler, Kapitel 8.

27 Prozent der niederländischen Bevölkerung sind laut einer Studie Mitglied in einem Sportverein (der europäische Durchschnitt beträgt etwa 12 Prozent.). Fast die Hälfte aller Vereine haben danach 300 oder mehr Mitglieder, davon 30 Prozent mehr als 500 Mitglieder. Größere Sportvereine würden häufiger Mannschaftssportarten mit eigenen Einrichtungen anbieten, kleinere beschränkten sich häufig auf Einzelsportarten und hätten seltener eigene Einrichtungen. 91 Prozent

aller niederländischen Sportvereine bieten offenbar nur eine Sportart für ihre Mitglieder an. Informationen siehe Nagel, Siegfried u. a., Funktionen von Sportvereinen in europäischen Gesellschaften – Eine länderübergreifende vergleichende Studie, 2023, Springer Gabler, Kapitel 8.

Es gibt sowohl öffentliche als auch private (vereinseigene) Sporteinrichtungen. 53 Prozent aller Sportanlagen sind privat, 55 Prozent sind öffentlich. Bei öffentlichen Sportanlagen müssen Vereine eine Nutzungsgebühr entrichten. Informationen siehe Nagel, Siegfried u. a., Funktionen von Sportvereinen in europäischen Gesellschaften – Eine länderübergreifende vergleichende Studie, 2023, Springer Gabler, Kapitel 8.

Im professionellen Sport gibt es ungefähr 4.600 niederländische Spitzensportler und 26.000 bezahlte Trainer.³⁸ Nationalsport der Niederlande ist der Fußball, der nationale Fußballbund **Koninklijke Nederlandse Voetbal Bond (KNVB)** organisiert sowohl die Profiligen Eredivise (erste Fußballliga) und Eerste Divise (zweite Fußballliga) als auch die höchsten Ligen im Amateurbereich.

7. Vereinigtes Königreich (UK)

7.1. Organisation des Sports

Für die Sportpolitik im Vereinigten Königreich, bestehend aus den Ländern England, Schottland, Wales und Nordirland, ist das **Department of Culture, Media and Sport (DCMS)** auf Regierungsebene zuständig. In den meisten Mannschaftssportarten treten die vier Länder als eigene Nationen auf. Als ein gemeinsames Team bei den Olympischen und Paralympischen Spielen verfolgen die vier Länder aber eine gemeinsame Sportstrategie, den *UK Sport Strategic Plan 2021-2031*.

Für **England** ist ebenfalls das DCMS zuständig, wobei die öffentliche Einrichtung *sports england* die Förderung des Breitensports übernimmt. In **Schottland** liegt die Zuständigkeit für die Sportpolitik beim „*Scottish Government Minister for Sport and Health Improvement*“, die Agentur *sportscotland* fördert den Breitensport. Die nationale Sportpolitik in **Wales** fällt in den Aufgabebereich des „*Welsh Minister for Health, Wellbeing and Sport*“, wobei die Sportstrategie von der nationalen Organisation *Sport Wales* entwickelt wird. In **Nordirland** bestimmt der „*Minister of the Department for Communities*“ die Sportentwicklung, dem Ministerium untergeordnet ist der Sportrat des Landes Nordirland, *Sport NI*, mit der Aufgabe, den Sportbereich finanziell zu unterstützen.

Die Organisation der olympischen Sportarten liegt im Verantwortungsbereich der **British Olympic Association (BOA)**, die Paralympischen Spiele in dem der **British Paralympic Association (BPA)** als nationales Komitee. Die BOA wählt die Athleten für die Teilnahme an den Olympischen Spielen aus. Mitglieder der BOA sind die 40 nationalen Sportvereinigungen (National Governing Bodies, NGB) jeder Olympischen Sportart. Die BOA ist politisch vom Staat unabhängig, privat finanziert und erhält keine jährliche Finanzierung durch den Staat. Informationen zur

38 NOC*NSF, Facts and Figures, abrufbar unter <https://nocnsf.nl/en/about-nocnsf/facts-and-figures>.

BOA und zur BPA abrufbar unter <https://www.teamgb.com/about-us/9HsI58MhzO0UWw-ouZWqdl> und <https://paralympics.org.uk/footer-pages/about-the-bpa>.

Die Förderung des Spitzensports (nicht aber des Breitensports) liegt in der Hand der staatlichen Behörde **UK sport**. Diese koordiniert die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand, insbesondere durch Finanzhilfen vom DCMS und Fördermittel aus dem **National Lottery Distribution Fund (NLDF)**, welches einen Teil der Einnahmen des staatlichen Lottosystems an Sportinstitutionen weiterleitet. Im Jahr 2022 stand der *UK sport* 172,9 Millionen Pounds zur Verfügung, davon 82,2 Millionen Pounds aus dem nationalen Lottofund und 82,7 Millionen Pounds vom Fiskus. Für Sportgroßveranstaltungen kamen staatliche Mittel in Höhe von 7,7 Millionen Pounds hinzu. Im Rahmen der Ausgaben von *UK sport* wurden 51 Prozent für das **World Class Programme** ausgegeben. Mit diesem Programm sollen talentierte Athleten mit den Mitteln des Lottosystems entdeckt und gefördert werden. Weitere 11 Prozent wurden für die Preisgelder von Athleten ausgegeben. Zur Finanzierung der Athleten siehe „UK sport annual report and accounts 2022-23“ vom April 2022 bis März 2023, abrufbar unter <file:///C:/Users/verwd9ma01/Downloads/UK%20Sport%202022-23%20annual%20report%20and%20accounts.pdf>.

Der Großteil der finanziellen Unterstützung kommt allerdings nicht aus Haushaltsmitteln, sondern aus dem Privatsektor. Einnahmeposten sind hierbei die kommerziellen Erlöse aus dem Verkauf von Fernsehrechten, dem Verkauf von Merchandise sowie dem Verkauf von Eintrittskarten. Siehe hierzu Department for Business & Trade, Sports Economy, abrufbar unter <https://www.great.gov.uk/international/content/investment/sectors/sports-economy/>.

7.2. Sport als Teil des Bildungssystems

Sport im Bildungswesen spielt im Vereinigten Königreich eine eher untergeordnete Rolle. Für Schüler gibt es obligatorischen Sportunterricht in der Schule. Spitzenathleten, beispielsweise aus den Bereichen Rugby, Cricket, Schwimmen, Turnen, Hockey, Polo und Moderner Fünfkampf sind überproportional häufig Absolventen einer privaten Schule. The Guardian, Third of Team GB athletes for Paris Olympics educated privately, Juli 2024, abrufbar unter <https://www.theguardian.com/education/article/2024/jul/24/third-of-team-gb-athletes-for-paris-olympics-educated-privately>. Jones, Sally, The Best British Schools for Sport, abrufbar unter <https://www.countryandtownhouse.com/school-house/best-british-schools-sport/>.

Aktuell gibt es im Rahmen des Programms „Opening School Facilities“, welches vom Bildungsministerium der UK finanziell gefördert wird, Bestrebungen, die schuleigenen Sporteinrichtungen den lokalen Sportvereinen zur Verfügung zu stellen. Die Sportvereine wiederum sollen den Kindern und Jugendlichen Sportangebote bereitstellen. HM Government, School Sport and Activity Action Plan – Update, Juli 2023, S. 16, abrufbar unter https://assets.publishing.service.gov.uk/media/64b7c813ef5371000d7aee6c/School_Sport_and_Activity_Action_Plan.pdf.

In **Schottland** fördert die nationale Kampagne „Active schools“ den Schulsport, indem ein Netzwerk aus Koordinatoren und Managern die Schulen und lokalen Sportvereine miteinander verknüpft und vermittelt. Sportscotland, Active schools, abrufbar unter <https://sportscotland.org.uk/schools/active-schools>.

In **Wales** nahmen laut einer Umfrage aus dem Jahre 2022 etwa 50 Prozent der Schüler (157.000 Schüler) an einem schulischen Sportclub nach dem Schulunterricht teil. Ergebnisse der Umfrage abrufbar unter <https://www.sport.wales/research-and-insight/school-sport-survey/>.

Im Vergleich zu den übrigen Ländern des Vereinigten Königreichs bewegen sich laut einer Studie aus dem Jahr 2020 die Schüler **Nordirlands** am seltensten. Nur 20 Prozent der befragten Grundschüler würden sich mindestens eine Stunde pro Tag bewegen, von den befragten Schülern in weiterführenden Schulen hätten sich sogar nur elf Prozent mindestens eine Stunde am Tag bewegt. Connolly, Sinead u. a., Physical Activity, Sport and Physical Education in Northern Ireland School Children: A Cross-Sectional Study, in: International Journal of Environmental Research and Public Health, September 2020, 17(18), abrufbar unter [10.3390/ijerph17186849](https://doi.org/10.3390/ijerph17186849).

7.3. Vereinssport

Im Vereinigten Königreich gibt es nationale Dachverbände, sog. **National Governing Bodies (NGB)**, die alle Sportvereine einer bestimmten Sportart vereinen. Der Sportverband vertritt auf politischer Ebene die Vereine der Nationen England, Schottland, Wales und Nordirland. Es gibt 95 nationale Sportverbände, die 85 Sportarten abdecken. Die Liste aller NGBs ist abrufbar unter <https://www.sportengland.org/guidance-and-support/national-governing-bodies?section=recognised-ngbs>.

In **England** gibt es etwa 72.000 gemeinnützige Sportvereine. Von diesen decken 85 Prozent nur eine einzige Sportart ab. Die Vereinsstruktur zeichnet sich durch eine starke Freiwilligenarbeit aus. In den letzten Jahren ließ sich feststellen, dass größere Vereine eher mehr Mitglieder gewinnen, während kleinere Vereine eher Mitglieder verlieren. Weitere Informationen in: Nagel, Siegfried u. a., Funktionen von Sportvereinen in europäischen Gesellschaften – Eine länderübergreifende vergleichende Studie, 2023. Im professionellen Sport ist die Premier League die höchste englische Fußballliga und hat die zweitmeisten Zuschauerzahlen aller europäischen Fußballligen.³⁹ Außerdem hatte die Premier League in der Spielsaison 2022/23 die höchsten Einnahmen in Höhe von 6,4 Milliarden Pounds. Die sechs größten Vereine nahmen durchschnittlich 255 Millionen Pounds ein, während die anderen 14 Vereine durchschnittliche Einnahmen in Höhe von 31 Millionen Pounds hatten. Informationen hier-zu: Deloitte., Football Division – Annual Review of Football Finance 2024, Juni 2024, abrufbar unter <https://www.deloitte.com/content/dam/assets-zone2/uk/en/docs/services/financial-advisory/2024/deloitte-uk-annual-review-of-football-finance.pdf>.

In **Schottland** gibt es sog. „community sport hubs“, einen Zusammenschluss unterschiedlicher lokaler Sportclubs und lokaler Organisationen mit dem Ziel der Verbesserung der Sportpartizipation. SportsScotland, zum community sport hub, abrufbar unter <https://sportsotland.org.uk/clubs/what-is-a-community-sport-hub>. Beliebteste Sportarten sind in Schottland Fußball und Rugby, welche jeweils einen nationalen Dachverband und zugehörige Mitgliedsclubs haben.

39 Statista, Durchschnittliche Zuschauerzahlen europäischer Fußballligen in der Saison 2024/25, Stand August 2024, abrufbar unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/806121/umfrage/europaeische-fussballligen-durchschnittliche-zuschauerzahlen-pro-spiel/>.

In **Wales** nahmen einer Umfrage aus dem Jahre 2022 zufolge 56 Prozent der Schüler einmal wöchentlich an einem lokalen Sportverein teil. Davon waren die Sportarten Fußball, Schwimmen und Rugby am häufigsten vertreten. 54 Prozent aller Schüler waren Mitglied eines Sportvereins. Hierzu: Sport Wales, School Sport Survey 2022 – 3. Active Nation, abrufbar unter <https://www.sport.wales/research-and-insight/school-sport-survey/active-nation/>. Die nationale Organisation *Sport Wales* erteilt außerdem Sportclubs, ehrenamtlich Tätigen und Athleten finanzielle Hilfen. Zur Subventionierung: Sport Wales, Funding and support, abrufbar in englischer Sprache unter <https://www.sport.wales/grants-and-funding/>. In Wales ist Rugby der Nationalsport, mit vielen professionellen Vereinen und Turnieren. An der walisischen Fußballliga, der Cymru Premier, nehmen sowohl professionelle als auch semi-professionelle Vereine teil. Jedoch spielen sechs der größten walisischen Fußballclubs in den englischen Fußballligen mit.

In **Nordirland** arbeiten die meisten Trainer in Sportclubs auf ehrenamtlicher Basis. Deshalb werden von der Sportbehörde *Sport NI*, von lokalen Behörden und von NGBs Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Trainer zur Verfügung gestellt. Weiterhin hat *Sport NI* in den letzten zwei Jahren 650.000 Pounds für die Unterstützung des kommunalen Sports ausgegeben. Informationen hierzu siehe: Sport NI, District Council Community Planning 23/24, in englischer Sprache abrufbar unter <https://www.sportni.net/funding/our-funding-programmes/district-council-community-planning-23-24/>. Im professionellen Vereinssport gibt es im Fußball als der beliebtesten Sportart in Irland einen gemeinsamen Fußballverband von Nordirland und der Republik Irland (Irish Football Association, IFA). Dennoch hat Nordirland seine eigene Fußballliga, die Northern Ireland Football League.

In einem aktuellen Pressebericht wird kritisiert, dass die britische Regierung vor allem den Spitzensport fördere, wohingegen der Breitensport vernachlässigt werde. Für den internationalen Wettbewerb sei zwar der Erfolg im Spitzensport entscheidend, die Sportler würden finanziell unterstützt, bekämen Zugang zu spezialisierten Trainingseinrichtungen und erhielten Coaching. Die allgemeine Sportpartizipation der breiten Bevölkerung sei jedoch nicht mit den letzten Erfolgen in den Olympischen Spielen angestiegen, und die hohen Einschaltquoten und Medaillenverleihungen hätten bedauerlicherweise nichts an der stetigen Abnahme der Sportbeteiligung junger Menschen im Vereinigten Königreich geändert.⁴⁰

* * *

40 Goldblatt, David, Team GB was an Olympic triumph of public spending. Now can we please invest in everyone else, *The Guardian*, 12. August 2024, abrufbar unter <https://www.theguardian.com/commentisfree/article/2024/aug/12/team-gb-was-an-olympic-triumph-of-public-spending-now-can-we-please-invest-in-everyone-else>.